

Zur Weiterleitung an die Kolleginnen und Kollegen in den Berufsorchestern und an die freiberuflichen Musikerinnen und Musiker im Bereich des DBV-Landesverbandes Mitte (NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor einiger Zeit haben wir Sie bereits angeschrieben und berichtet, dass wir den Bühnensvereins-Landesverband Mitte zu Verhandlungen über die Vergütungen der Orchesteraushilfen aufgefordert haben. Der Geschäftsführer des Landesverbandes, Herr Rechtsanwalt Kuth, teilt mit, kein Verhandlungsmandat zu haben, weil er und die meisten Orchester in diesem Bereich die Vergütungen aus dem Jahr 2004 weiterhin für angemessen halten. Er fasst unser Schreiben als fristlose Kündigung der Vergütungssätze auf.

Wir sehen dringenden Anpassungsbedarf bei den Aushilfshonoraren. Seit 2004 gab es im öffentlichen Dienst Tarifierhöhungen von insgesamt 35,64 %. Diese sind auf die damaligen Sätze aufzuschlagen.

Da eine einvernehmliche Lösung zu einer angemessenen Erhöhung derzeit nicht greifbar erscheint, empfehlen wir die folgenden Sätze zu fordern, wenn Sie für eine Aushilfstätigkeit angefragt werden:

	Stand		Anpassung Februar 2019	
	2004	Solo/Stimmführer	2019 (Erhöhung um 35,64 %)	Solo/ Stimmführer/ Sonderinstrumente
		Zuschlag 25 %		Zuschlag 25 %
Probe	112,50 €	140,63 €	152,59 €	190,74 €
Lange Probe	140,00 €	175,00 €	189,89 €	237,36 €
Aufführung	165,00 €	206,25 €	223,80 €	279,74 €
Lange Aufführung	200,00 €	250,00 €	271,27 €	339,09 €

Hinzu kommen die übliche Reisekostenerstattung nach dem vor Ort geltenden Reisekostenrecht sowie ein damals vereinbarter Entfernungszuschlag:

Einfache Entfernung Wohnsitz-Aushilfsort (Bahnkilometer)	2004	Ab Feb. 2019 Erhöhung um 35,64 %
0-49	0 €	0 €
50-99	9,50 €	12,89 €
100-199	12,50 €	16,96 €
200-299	18,00 €	24,42 €
300 und mehr	Freie Vereinbarung	Freie Vereinbarung

Bei der Tätigkeit der Orchestermusikerinnen und Orchestermusiker handelt es sich um eine hochspezialisierte Tätigkeit, die nicht zu Dumping-Preisen in Anspruch genommen werden darf. Es ist eine Frage des Wertes der Arbeit aber auch der Selbstachtung. Wir appellieren daher an Sie, die zuvor genannten Sätze zu fordern. Berufen Sie sich dabei gerne auf Ihre Gewerkschaft. Je größer unsere Solidarität ist, desto größer ist unser Durchsetzungsvermögen.